

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09208581
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Brand-Erbisdorf, Stadt
Anschrift	An der Zugspitze 11a
Gem. * Fl.-stck. * Flur	Erbisdorf * 805
Bauwerksname	Wasserturm; Lederwerke Moritz Stecher; Alte Mordgrube (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal in o. g. Sachgesamtheit: Wasserturm mit nachträglich angefügtem Autoschuppen (siehe auch das Sachgesamtheitsdokument »Alte Mordgrube« – obj. 09208594); als funktionaler Teil des Ensembles der Wohnsiedlung der Lederwerke Stecher auf der Halde des Menden Schachts von technikgeschichtlicher, ortshistorischer sowie ortsbildprägender Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Das Wasserhebewerk wurde 1915 im Auftrag der Lederwerke Moritz Stecher auf der Halde des Menden Schachts zur Versorgung der hier neu entstandenen Arbeiterkolonie errichtet. Es ergänzte damit das unmittelbar westlich gelegene, ältere Wasserhebehaus über der Mendenschachter Rösche. Östlich des Wasserturms schließt sich das später erbaute Erhardhaus an. 1926 erhielt der Turmbau einen eingeschossigen Anbau, der als Autoschuppen diente. Die bauliche Anlage wurde 2004 bis 2006 saniert und zum Einfamilienwohnhaus umgenutzt.

Wasserturm: Zweigeschossiger Turmbau auf quadratischer Grundfläche von 4,5 x 4,5 m. Der Sockel und die Ecken mit bossierten Betonsteinen, Wände ebenfalls aus Betonsteinen, heute mit Putz, ursprünglich waren die verwendeten „Stechersteine“ (in den benachbarten Lederwerken hergestellte Betonsteine) sichtbar. Verschiedene Fassadendekorationen. Drempel in Fachwerk mit Verbretterung. Abschluss durch ein leicht ausgeschweiftes Satteldach. Im Inneren blieb eine Decke mit preußischem Kappengewölbe erhalten, ebenso der große Wasserbehälter (zum Zeitpunkt der Denkmalausweisung).

Autoschuppen: Der Anbau von 1926 wurde in angepasster Bauweise als eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach auf einer Grundfläche von 6 x 4,5 m errichtet.

Die beiden in gutem Originalzustand überlieferten Gebäudeteile sind eindeutig geprägt durch stilistische Auffassungen des Heimatstils. Als recht aufwendig gestaltete Zweckbauten, die für die Wohnnutzung der einstigen Bergbauanlagen erforderlich waren, kommt dem Wasserturm mitsamt Anbau eine technik- wie auch ortsgeschichtliche Bedeutung zu. Dazu ist der Turmbau als eines der höheren Gebäude des Ensembles auf der Halde des Menden Schachts prägend für das Ortsbild.

LfD/2013

Datierung 1915 (Wasserturm); 1926 (Anbau Autoschuppen)

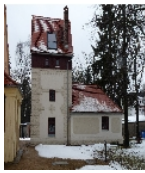
Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	LXXVIII/37/10A
Aufnahmejahr	2000
Fotograf	Bechter, Barbara; Reeckmann, Kathrin
Beschreibung	Pumpen- und Wasserhaus



Fotonummer	LXXVIII/37/8A
Aufnahmejahr	2000
Fotograf	Bechter, Barbara; Reeckmann, Kathrin
Beschreibung	Pumpen- und Wasserhaus (rechts) und Beamtenwohnhaus (links)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09208581 A
2009
Hempel, Marcel
Wasserturm mit nachträglichem Autoschuppen - Nordansicht



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09208581 B
2009
Hempel, Marcel
Wasserturm mit nachträglichem Autoschuppen - Südansicht



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

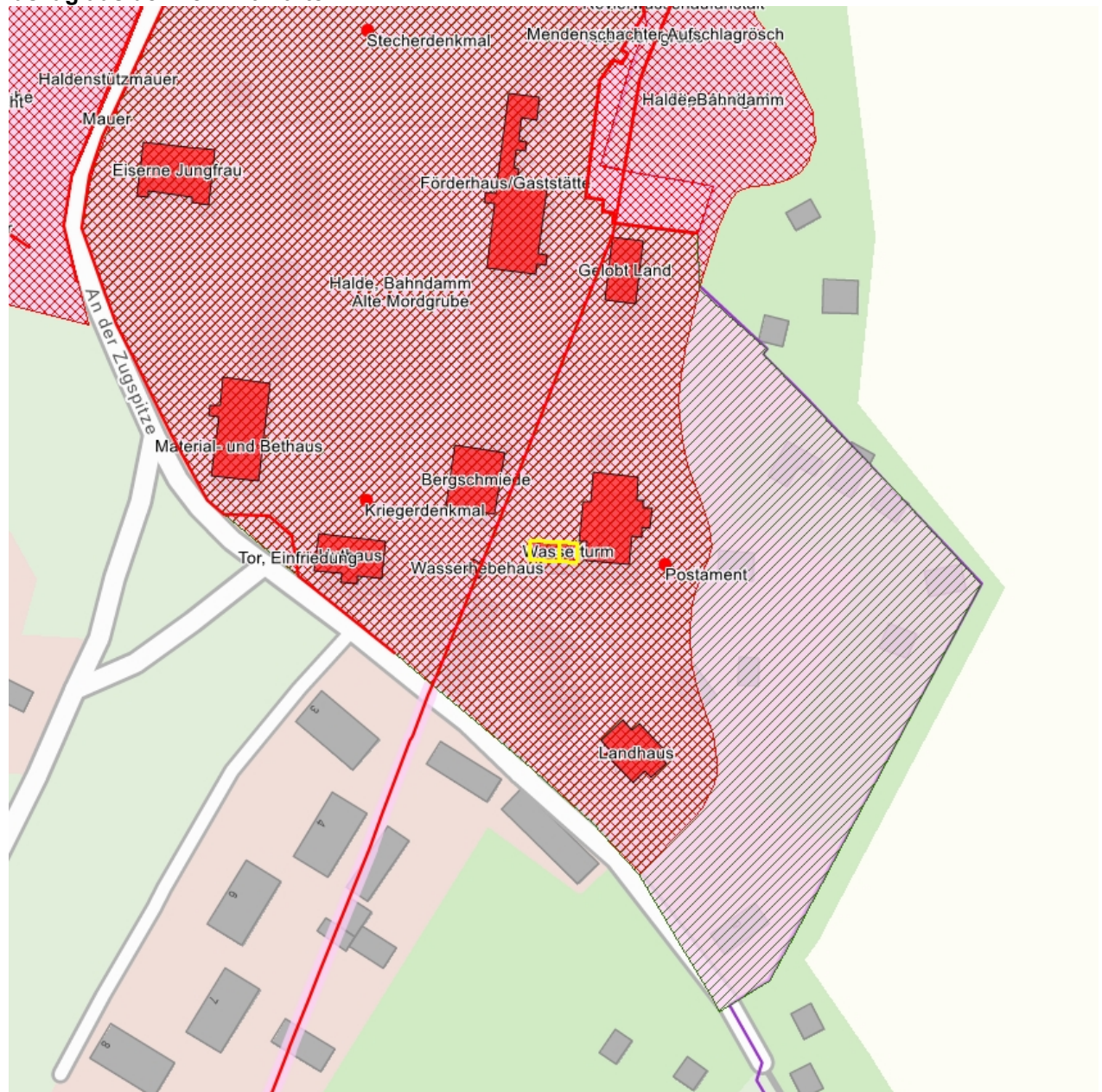
F 09208581 C
2009
Hempel, Marcel
Wasserturm mit nachträglichem Autoschuppen - Westansicht



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09208581 D
2012
Weser, Gerd
ehem. Wasserturm mit nachträglichem Autoschuppen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

